

Inhaltsverzeichnis

Das unverbrennliche Haus zu Stendal 3

<<< zurück | [Sagenbuch des Preussischen Staates - Die Marken](#) | weiter >>>

Das unverbrennliche Haus zu Stendal

Nach Angelus S. 351

Im Jahre 1553 haben zu [Stendal](#) in einem Hause etliche Leute krank gelegen, sind sie in solcher jrer Krankheit wunderbarlicher Weise mit Feuer vberfallen vnd sichtiglich verbrand worden, also daß sie im Feuer erstickt vnd gestorben. Das Haus aber, darinn sie gelegen, ist unversehret geblieben, ist auch vom Feuer nicht angesteckt worden. Vber den dritten Tag hernach, als man die verbrandte vnd verdorbene Leute hat begraben wollen, haben sie durch die Särge vberflüssig geblutet.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 76*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [markbrandenburg](#), [altmark](#), [stendal](#), [feuer](#), [1553](#), [sarg](#), [blut](#), [wunder](#), [krankheit](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchpreussen1-062>

Last update: **2025/01/30 17:56**

